

## **Württemberg ganz oben auf dem Treppchen**

Beim Wettbewerb um den Vaihinger Löwen setzen sich Wengerter aus dem Ländle gegen die internationale Konkurrenz durch

Vaihingen/Enz. Der 32. Internationale Lembergerpreis um den Vaihinger Löwen ist entschieden und zum ersten Mal seit vier Jahren setzten sich die Württemberger gegen die starke österreichische Konkurrenz durch. So standen der Pfaffenhofener Rainer Wachtstetter mit seinem 2019er Großen Gewächs vom Spitzenberg. In der Kategorie Rot und Robin Wagner aus Weiler zum Stein im Remstal mit seinem 2022er Lemberger S Rosé bei den Rosés ganz oben auf dem Treppchen.

„Ich muss künftig wohl einen Teil Maische extra für Rosé einplanen“, sagt Robin Wagner. Denn bislang entsteht sein Rosé S durch Saftabzug, um seinen Top Lembergern noch ein wenig mehr Kraft zu geben. Doch die Rosé-Welle schwappt immer höher durch den bundesdeutschen Weinmarkt und so wird es im Weingut Wagner mit dem Saftabzug allein künftig wohl nicht mehr ausreichen, um die Nachfrage der Kund zu befriedigen. Der Rosé S, so der Remstaler, der das Gros seiner Rebfläche in Erligheim, dem Heimatort seines Vaters, bewirtschaftet. Die Trauben werden dann im Weingut in Weiler zum Stein, der Heimat der Mutter, verarbeitet. Seinen Siegerwein lässt Robin Wagner ein Jahr im Holzfass auf der Hefe. „Dieser Rosé ist nicht nur ein frischer Sommerwein, sondern auch ein kräftiger Essensbegleiter“, sagt er.

Seit vielen Jahren beweist der Pfaffenhofener Rainer Wachtstetter, dass er für die Rebsorte Lemberger ein besonderes Händchen hat. „Die Rebsorte liegt mir am Herzen. Schließlich haben wir mit knapp sechs Hektar rund ein Drittel unserer Rebfläche mit Lemberger bestockt. Im Zabergäu ist der Lemberger daheim. Der Südhang des Heuchelbergs ist für die Rebsorte gut geeignet“, sagt der VdP-Winzer. Dazu pflegt und vermehrt alte Lemberger-Sorten, die mit kleinere Beeren zwar weniger Ertrag bringen, dafür aber mehr Kraft und Extrakt haben. Rainer Wachtstetter: „Mit der Frische und der Säurestruktur des Lembergers brauchen wir uns international nicht zu verstecken. Da können wir mithalten.“

Der Lemberger-Preis wird von den Weidlöwen, einem Verein von Vaihinger Winzern, seit über 30 Jahren ausgeschrieben. Ein Wettbewerb, der von den Ausrichtern auch immer wieder neu aufgestellt wurde. So öffnete sich der Wettbewerb vor fünf Jahren auch internationalen Teilnehmern, mit den Lemberger-Vettern Blaufränkisch, Kèkfrankos oder auch Frankovka. In diesem Jahr gab es zum ersten Mal die Wettbewerbs-Kategorie Rosé, um die starke Nachfrage nach dieser Weinart auch widerzuspiegeln. Der Lemberger-Verein, eine Gemeinschaft von Weinfreunden, die der Rebsorte zu mehr Bekanntheit verhelfen möchte, unterstützt die Preisverleihung mit anschließender Weinmesse in Vaihingen/Enz organisatorisch.

### **Die Preis-Träger**

Vaihinger Löwe, Rotwein: 1) Weingut Wachtstetter, Pfaffenhofen, 2019 Pfaffenhofener Spitzenberg, Lemberger trocken, Großes Gewächs; 2.) Weingut Bad Cannstatt, Stuttgart, 2020 Lemberger 3-Stern, trocken; 3.) Weingut Bernhard Ellwanger, Weinstadt, 2020 Lemberger SL Großheppacher Wanne, trocken; 4.) (Landessieger Österreich)

Grenzlandhof Weingut Reumann, Deutschkreutz, 2019 Blaufränkisch DAC; 5.) StephanO, Deutschschützen, 2018 Blaufränkisch trocken, Ried Weinberg; 6.) Weingut Fabian, Oggau, 2021 Blaufränkisch Exquisit; 7.) Weingut Plag, Kürnbach, 2021 trocken Excellence; 8.) Württembergische Weingärtner Zentralgenossenschaft, Möglingen, 2019 Edition Württemberg Lemberger trocken Barrique; 9.) Weingut Laicher, Obersulm-Willsbach, 2018 Lemberger \*\*\* und Weingut Johannes Artner, Höflein, 2020 Ried Kirchweingarten Blaufränkisch Rosa Löwe, Rosé: 1.) Weingut Wagner, Weiler zum Stein, 2020 Lemberger S Rosé trocken; 2. Weingut Strehn, Deutschkreutz, 2023 Blaufränkisch Rosé trocken; 3.) Weingärtner Cleeborn-Güglingen, Cleeborn-Güglingen, 2022 Lemberger Weißherbst trocken Sankt M